



VEREINSNACHRICHTEN

TSV GutsMuths 1861 e.V.

Juli-Aug.-Sept. | 2026

Sportjugend Berlin



Die Goldene Gratia für Jan-Ole Seite 4

Frauenlaufftreff in Warnemünde Seite 6

Leichtathletik Wettkämpfe ab Seite 16

TGW-Wettkämpfe ab Seite 20

Terminübersicht

JULI

04.07.	12:00 Uhr	Hauptstadttturnier Volleyball	Sporthalle
05.07.	14:30 Uhr	Sommerfest	Sportplatz
09.07. -22.08.		Sommerferien in Berlin	
18.07.	10:15 Uhr	Workshop Singen	Multi 1

AUGUST

22.08.	10:15 Uhr	Workshop Singen	Multi 1
17.-21.08.		SommerFerienCamp	Wulle
28.-30.08.		Trainingslager Volleyball	Wulle
29.08.	10:30 Uhr	Prüferlehrgang Sportabzeichen LSB	Wulle

SEPTEMBER

12.-13.09.		Trainingslager Volleyball	Wulle
19.09.	10:15 Uhr	Workshop Schmerztherapie	Multi 2
19.09.	09:00 Uhr	Herbstsportfest LA	Sportplatz
20.09.	09:00 Uhr	Herbstsportfest LA	Sportplatz
26.09.	10:30 Uhr	Yoga Workshop	Multi 2

Das Titelbild zeigt Jan-Ole Hochgräber bei der Verleihung der goldenen Gratia der Sportjugend Berlin

INHALT

GUTSMUTHS TERMINE

2 Terminübersicht

ABTEILUNGSBERICHTE

- 10 Frauenlaufftreff beim Warnemünder Küstenlauf
- 12 Kirschblüten Hanami in Teltow
- 16 Frühjahrs-Offensive der Leichtathleten
- 18 GutsMuths Leichtathleten in der Oberlausitz
- 20 Berliner Meisterschaften im TGW/TGM
- 22 Generationenpokal im Turngruppenwettkampf

GUTSMUTHS INFO

- 4 Die goldene Gratia für Jan-Ole Hochgräber
- 5 40 Jahre Zentrum Wulle

GUTSMUTHS FAMILIE

- 24 Geburtstage
- 26 Wir begrüßen die neuen Mitglieder

14 **TERMINVORSCHAU 2026**

28 **ADRESSEN VORSTAND / LEITER*INNEN DER ABTEILUNGEN**

IMPRESSUM

Offizielles Organ des TSV GutsMuths 1861 e.V. Der Bezugspreis der Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die Zeitung ist auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft gedruckt.

Herausgeber: TSV GutsMuths 1861 e.V.
Wullenweberstraße 15, 10555 Berlin
Telefon 393 24 40, Fax 392 78 67
info@tsvgutsmuths-berlin.de, www.tsvgutsmuths-berlin.de

Bankverbindung:
Postbank Berlin, Kto.-Nr 151 50 104, BLZ 100 100 10
IBAN DE38 1001 0010 0015 1501 04, BIC PBNKDEF

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel drücken nicht immer die Meinung des TSV GutsMuths oder der Redaktion aus.

ÖFFNUNGSZEITEN der GutsMuths-Geschäftsstelle

- Mo. 8:30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
- Di. 8:30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
- Mi. 8:30 bis 12 Uhr und 14 bis 17:30 Uhr
- Do. 8:30 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
- Fr. 8:30 bis 12 Uhr

Für unaufgeforderte Texte übernimmt die Redaktion keine Haftung, ebenso können Artikel formal bearbeitet werden. Nachdruck aller Beiträge mit Quellenangabe erwünscht. Belegexemplare erbeten.

Verantwortlich für den Inhalt: Mathias Gasper
Gestaltung: Mathias Gasper

**Redaktionsschluss für die Vereinsnachrichten
Oktober 2026 ist der 17. September 2026**
vn@tsvgutsmuths-berlin.de

Die Goldene Gratia der Sport Jugend für Jan-Ole Hochgräber

Jan-Ole Hochgräber ist schon seit Kindertagen im Verein aktiv. Durch seine Eltern hat er schon sehr früh bei allen Veranstaltungen im Verein mitgeholfen.

Mit 12 Jahren begann er, zuerst unsere erfahrenen Trainer*innen zu unterstützen, bis er mit 14 Jahren seine erste eigene Kinderturngruppe betreuen durfte. Bis heute trainiert Ole die Jungen und Mädchen an 2 Tagen in der Woche. Am 3. Termin steht er für unsere turnenden Frauen in der Halle, um dann am 4. Tag selbst auf der Turnfläche zu stehen. Er ist fester Bestandteil der TGM-Männergruppe und seit 2016 schreibt er großartige Choreographien für deren Tänze.

Bei allen Vereinsveranstaltungen ist er als Helfer und Organisator am Start. Von 2016 – 2023 war Ole als Vorstandsmitglied und Jugendwart des Vereins aktiv. Er leitete das Sommersportcamp der Kids, organisiert Trainingslager und Wettkampffahrten.

Seit 2023 bekleidet er nun im Vorstand die Position des „Vorstandsmitglied für Digitales“.

Zusätzlich engagiert Ole sich in mehreren Arbeitskreisen, um den Verein in eine gesunde Zukunft zu führen und weiterzuentwickeln.

Seit 2023 ist er Vater eines kleinen Sohnes

und arbeitet als Studienrat für Mathematik und Sport an einem Gymnasium. Dennoch engagiert er sich unentwegt weiterhin ehrenamtlich im Verein.

Beim Deutschen Turnerbund arbeitet er in der DTJ als externes AK Mitglied beim TGM/TGW Team mit. Durch seine fröhlich zugewandte Art und seine immer neuen Ideen

ist er bei Jung und Alt sehr beliebt. Er liebt die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen und das spüren die Kids.

Der TSV GutsMuths bedankt sich bei Jan-Ole Hochgräber für viele Jahre ehrenamtliches Engagement in so vielen Bereichen.



40 Jahre Zentrum Wulle“

Am 30. Mai 2026 haben wir mit einem großen Festakt und einer Party das 40-jährige Bestehen unseres Turn- und Freizeitzentrums gefeiert. Beim Festakt konnten wir neben den Ehrengästen über 200 Mitglieder, Zentrumsnutzer*innen und Interessierte begrüßen. Sehr gefreut haben wir uns, dass einige ehemalige Mitarbeiter*innen am Festakt teilgenommen haben.

Gäste aus Politik und Sport

Unserer Einladung waren einige Ehrengäste aus Politik und Sport gefolgt. Leider haben wir auch einige Absagen geladener Gäste erhalten, weil zur selben Zeit der Präsident des Landessportbundes Berlin Thomas Härtel seinen 75. Geburtstag gefeiert hat. Umso mehr gefreut haben wir uns, dass wir u. a. die Staatssekretärin für Sport Franziska Becker, den Bezirksstadtrat für Schule und Sport Benjamin Fritz, das Mitglied des Abgeordnetenhauses und Sprecher der SPD-Fraktion für Antidiskriminierung, Strategien gegen Rechts und für Integration Orkan Özdemir, die Präsidentin des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes und Vizepräsidentin des LSB Berlin für Sportinfrastruktur Sophie Lehsnau, den Präsidenten des Berliner Leichtathletik-Verbandes und Präsidenten des SCC Berlin Andreas Statzkowski, den Vizepräsidenten für Aus- und Fortbildung des Berliner Schwimmverbandes Reinhart Kautz und Vertreter des Bezirkssportbundes Berlin-Mitte begrüßen konnten. Auch Vertreter befreundeter Sportvereine gaben uns die Ehre. Besonders gefreut haben wir uns über die De-

legation unseres Partnervereins TSG GutsMuths 1860 Quedlinburg, zu der u. a. der Vorsitzende Dr. Frank Müller und der ehemalige langjährige Vorsitzende Konrad Sutor gehörten.

90 Minuten kurzweiliges Programm

Durch den rund 90 Minuten dauernden Festakt führte professionell und sympathisch der Moderator des RBB Marco Seiffert. Den stimmungsvollen und umjubelten Beginn machten die TGW-Frauen mit einem A-Capella-Medley berühmter Pop-Songs. In seiner anschließenden Begrüßung aller Anwesenden wies der Vorsitzende Sebastian Voigt auf die große Bedeutung des Zentrums für den Verein und den Bezirk hin. Das Zentrum sei das Herz des Vereins und würde eine wunderbare Symbiose mit dem Verein bilden. Er dankte allen, die bisher dazu beigetragen haben und tagtäglich dazu beitragen, dass das Zentrum ein wichtiger Anlaufpunkt für so viele Sportler*innen ist. Insbesondere bedankte er sich für die gute Zusammenarbeit mit der zuständigen Senatsverwaltung und die jahrzehntelange finanzielle Unterstützung durch das Land Berlin.

Das Zentrum eine Heimat für Generationen von Sportler*innen

In ihren Grußworten wies die Staatssekretärin für Sport Franziska Becker auf den Pioniercharakter des Zentrums Mitte der 1980er-Jahre hin. Die Vielfalt des Angebotes sei immens wichtig für die Sportmetropole Berlin. Das Zentrum „Wullenweberwiese“ sei ein lebendiges Beispiel dafür, wie gute Sportinfrastruktur

die Stadtgesellschaft stärkt. Sie bedankte sich bei allen, die das Zentrum mit Leben füllen.

Orkan Özdemir betonte die Wichtigkeit von Sport für Integration und das Lernen von Toleranz und sozialem Miteinander. Er bedankte sich für die Zusammenarbeit unseres Vereins mit dem Verein *Gangway*, der Straßenarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen in Berlin macht.

Der Bezirksstadtrat für Schule und Sport Benjamin Fritz hob die Bedeutung des Zentrums und unseres Vereins für den Bezirk hervor. Mit dem Zentrum sei eine Heimat für Generationen von Sportler*innen geschaffen worden. Der Zustand des Zentrums nach über 40 Jahren sei im Gegensatz zu vielen anderen Sportstätten des Bezirks hervorragend. Dem Engagement des Vereins gebühre großer Respekt.

Die LSB-Vizepräsidentin Sophie Lehsnau appellierte an die Politik, die Sportinfrastruktur in Berlin finanziell besser zu unterstützen. Über 810.000 Mitglieder in über 2.500 Berliner Sportvereinen würden die Wichtigkeit des Sports für viele Berliner Bürger*innen und die elementare Bedeutung für das soziale Miteinander zeigen. Sie würde sich wünschen, dass es ein derartiges Zentrum – so wie es Ende der 1970er-Jahre ursprünglich geplant war – in jedem Berliner Bezirk geben würde. Der BLV Präsident und ehemalige Staatssekretär für Sport Andreas Statzkowski wies darauf hin, dass nicht nur das Zentrum ein Jubiläum feiert, sondern dass auch der Verein in diesem Jahr seinen 165. Geburtstag feiern würde. Das

Zentrum hätte in Verbindung mit dem Verein eine besondere Stellung im Berliner Sport und im Haushalt des Landes Berlin.

Uraufführung des Zentrumsjubiläumsfilms

Nach den Grußworten fand die Uraufführung des anlässlich des Zentrumsjubiläums produzierten rund fünfminütigen Videos statt. In einem Zeitraum von mehreren Monaten hat der Videoproduzent Frank Schnelle mit vielen Akteur*innen des Vereins und Zeitzeugen der Zentrums Geschichte gesprochen, Archive durchforstet und Filmaufnahmen im Zentrum gemacht. Das Ergebnis ist ein beeindruckender Film über die Entstehung und die derzeitige Nutzung des Zentrums, der mit viel Applaus bedacht wurde. Eine kürzere Version des Films ist auf unserer Homepage zu sehen.

Zwei Gesprächsrunden

Anschließend fanden zwei von Marco Seiffert moderierte Gesprächsrunden von jeweils ca. 15 Minuten statt: Eine mit den Vereinsvorsitzenden der letzten drei Jahrzehnte, Gunter Hochgräber, Torsten Kachel, Alexander Fuchs sowie Sebastian Voigt, und eine andere mit der Teamleitung, Anika Dinslage und Simone Hochgräber.

In der Gesprächsrunde der (ehemaligen) Vereinsvorsitzenden führte Gunter Hochgräber aus, dass der ehemalige Vorsitzende Manfred Stelse, Edgar Hochgräber und Hans Hinz die treibenden Kräfte bei der Planung und der Baubetreuung des Zentrums gewesen seien. Aufgrund der komplexen rechtlichen und finanziellen Gegebenheiten sei es unerlässlich, dass – wie in den vergangenen Jahrzehnten – steuer- und zivilrechtliche sowie finanzielle



Fachleute in der Vereinsführung seien. Torsen Kachel wies auf die zunehmend schwieriger werdende Suche nach Übungsleiter*innen hin. Der Verein versuche dem dadurch zu begegnen, dass möglichst früh Jugendlichen nach und nach Verantwortung übertragen wird. Alexander Fuchs verdeutlichte den großen Zuspruch des Vereins und des Zentrums bei den Anwohnenden: Fast 70 % der Mitglieder kommen aus Moabit – alleine über 1.100 Mitglieder aus dem Postleitzahlgebiet 10555, zu dem auch die Wulle gehört. Die Wulle habe, so Alexander Fuchs weiter, zu einer enormen Entwicklung des Vereins geführt. Die Mitgliederzahl sei schon nach einem Jahr nach Fertigstellung von rund 1.700 auf über 2.100 angewachsen, aktuell hat der Verein über 3.300 Mitglieder. Von einer kleinen Geschäftsstelle und einem kleineren Etat im Jahr 1986 ist der Verein zusammen mit dem Zentrumsbetrieb nun auf eine Beschäftigtenzahl von 10 Mitarbeitenden und einem Jahresetat von rund EUR 1,3 Mio. gewachsen. Sebastian Voigt betonte noch einmal die Symbiose des Vereins mit dem Zentrum. Ohne Zentrum wäre der Verein nicht das, was er nun ist. Andererseits wäre die Bewirtschaftung und Auslastung des Zentrums ohne den Verein nicht so ausgezeichnet. Der Verein würde von der Unterstützung vieler ehrenamtlich Tätigen leben. Verantwortung zu übernehmen und soziales Miteinander zu leben würde im Verein von Generation zu Generation weitergegeben werden.

In der Gesprächsrunde mit der Teamleitung stellten Anika und Simone dar, dass sie schon seit Kindheitstagen Vereinsmitglied

und seit vielen, vielen Jahren ehrenamtlich im Verein tätig sind. Sie unterstrichen, dass das Kennen des Vereins und die Tätigkeit als Duo im Job-Pairing sehr positiv für ihr Wirken ist. Sie bedankten sich namentlich bei allen Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle und der Haustechnik für die engagierte Arbeit. Das Alter des Zentrums und der technischen Anlagen sei eine große Herausforderung für die Zukunft. Mit großem Engagement arbeite man seit mehreren Jahren an einer Verbesserung der Energiebilanz.

Bunter Abschluss des Festaktes

Nach den gesprochenen Worten wurde es dann bunt: 63 Teilnehmende im Alter von 5 Jahren bis über 87 Jahre stellten auf einer Bodenturnfläche die einzelnen Sportarten des Vereins zu fetziger Musik dar. Diese Darbietung wurde mit großem Applaus bedacht.

Anschließend bedankte sich Sebastian Voigt bei allen Teilnehmenden und denjenigen, die diese Veranstaltung vorbereitet haben, insbesondere beim Stellvertretenden Vorsitzenden Michael Otto, der die Leitung der Arbeitsgruppe *Jubiläum* hatte und Hunderte Stunden und Tausende Nerven in die hervorragende Organisation investierte.

Sonderausgabe der Vereinsnachrichten

Im Anschluss an den Festakt wurde eine Sonderausgabe der Vereinsnachrichten verteilt. Diese Festschrift wurde von der Redaktion der Vereinsnachrichten um Mathias Gasper erstellt. Sie enthält einen kurzen Abriss über das Gelände der Wullenweberwiese und Informationen über die Räumlichkeiten. Die Entwicklung von Verein und Veranstaltungen im

Zentrum sowie die Meilensteine des Zentrums und Auszeichnungen des Vereins werden mithilfe von Grafiken und Zeitreihen dargestellt. Außerdem werden die großen Veranstaltungen auf der Wulle kurz beschrieben und mit Fotos ergänzt. Das Heft enthält außerdem einen QR-Code, über den die Kurzfassung des Zentrumsjubiläumsfilms abrufbar ist.

Die vorgenannten Inhalte wurden zusammen mit alten Fotos und Informationen zum Zentrumsbau auch auf Stellwänden in der Sporthalle gezeigt.

Party

Knapp eine Stunde nach dem Ende des Festaktes begann die Party in den Multiräumen und

den Räumen der Gastronomie. Die ehrenamtlich und die hauptamtlich im Verein Tätigen sowie die Darsteller*innen am Festakt hatten freien Eintritt. Die übrigen Gäste konnten für eine sehr moderate Gebühr von EUR 10,00 das Tanzbein schwingen, das leckere Buffet genießen oder einfach nur miteinander klönen. Aufgrund des großen Andrangs war es ziemlich voll und es kam zu Wartezeiten am Buffet und der Theke. An der guten Stimmung änderte dies allerdings nicht. So war die Party ein schöner Abschluss einer tollen Jubiläumsveranstaltung.

ALEXANDER FUCHS



Der Frauenlauftreff beim Warnemünder Küstenlauf

Die Tradition, ein Wochenende im Jahr zusammen zu verbringen, ist so alt wie der Frauenlauftreff selbst, also über 30 Jahre. Kaum zu glauben. Waren es zu Beginn Trainingswochenenden entstand bald die Idee während dieser Zeit an einem Lauf teilzunehmen. So waren wir schon an sehr verschiedenen Orten und dieses Jahr fiel die Wahl auf Warnemünde bei Rostock.

Die Stadt ist gut mit der Bahn angebunden und der Zeitpunkt war auch ideal, der 26.4. auf gar keinen Fall sollte es zu heiß sein und auch wenn es April war, hofften wir natürlich auf schönes Wetter.

Am Freitagvormittag machten sich 24 Frauen auf den Weg. So eine große Gruppe waren wir noch nie gewesen. Pünktlich kamen wir in Warnemünde an und nachdem wir unser Gepäck im Hotel abgegeben hatten, ging es an und in die Ostsee, aber nur mit den Füßen. Das Eisbaden überließen wir anderen Menschen. Nach dem gemeinsamen Abendessen setzten wir uns noch kurz zusammen, um den morgigen Wettkampf zu besprechen und dann war Schluss.

Die Nacht war etwas unruhig, denn es stürmte so stark, dass die Fenster klirrten und wir im Bett lagen und überlegten, wie das wohl werden wird. Auch am Samstag lag die Windgeschwindigkeit im orangen Bereich und das Thermometer zeigte 4 Grad. Puh, das sah nicht gut aus aber angemeldet ist angemeldet. Auf ins Abenteuer!

Der Lauf am Samstag begann für die 10 Walkerinnen schon um 9.45 Uhr. Bis dahin

mussten sie frühstücken, die 3 Kilometer bis zum Warnemünder Sportzentrum zurücklegen, Startnummern abholen und sich vor dem Gruppenfoto umziehen. Aber wir sind ja schon routiniert und alles lief wie am Schnürchen. 7,5 km hatten die Walker*innen vor sich, leider ohne Zeitmessung. Doch der Veranstalter wurde von so vielen Seiten angesprochen warum das so sei, dass er es im nächsten Jahr ändern möchte. Da die Streckenführung anders war als für die Läufer*innen standen an den kritischen Punkten freundliche Streckenposten um jede/jeden den richtigen Weg zu weisen. Keine/r verlief sich.

In der Zwischenzeit hatten sich auch die 10 Läuferinnen auf den Weg gemacht. Kurz bevor die Walker das Ziel erreichten, startete der Pulk der Läufer*innen um 10.30 Uhr.

Der Lauf ist landschaftlich sehr schön. Man läuft auf der Seepromenade und dann durch das Stoltera- Küstenwäldchen mit Blick auf die Ostsee. Anstrengend war es hauptsächlich durch den Gegenwind, der uns kräftig entgegen blies. Zum Glück nur die Hälfte der Zeit, doch das genügte.

Unser Ziel: Durchkommen und wenn es geht gut durchkommen, das hat für jede von uns hingehauen. Jede war mit ihrer Zeit zufrieden und ganz besonders natürlich unsere drei Frauen die auf dem Treppchen standen.

Bevor es zur Siegerehrung ging gab es noch kurz Irritationen, denn uns wurde gesagt das nur die 3 Besten geehrt werden und keine jahrgangsmäßige Ehrung stattfindet. Doch das war eine falsche Aussage, was natürlich



für uns super war. Inge, Regina und Bettina konnten so ihren Erfolg genießen.

Kleine Läufe erhöhen natürlich die Chance auf einem Siegerpodest zu stehen, aber das ist nicht alles. Sie sind überschaubarer, persönlicher und gut organisiert von sehr viel engagierten Ehrenamtlichen. Ein Dank an alle die dazu beitragen, dass es solche Events gibt.

Nach einer Stärkung (Kuchen, Obst und Bratwurst) ging es zurück zum Hotel, um sich zu einem Stadtspaziergang in Rostock zu verabreden. Ein voller Tag!

Den darauf folgenden Sonntag konnten wir ganz entspannt angehen. Nach dem Frühstück noch einmal an die Ostsee, Fischbrötchen essen und dabei aufpassen, dass die frechen Möwen uns nicht die Brötchen stibitzen. Ein letzter Blick auf das Wasser und die Zeit den Zug nach Berlin zu nehmen war gekommen. Schade, dass so schöne Tage so schnell vergehen, aber wir freuen uns auf nächstes Jahr. Und sind gespannt, wohin es uns dann verschlägt.

RENATE PUSCHMANN



Kirschblüten-Hanami in Teltow

Lichte, Lichte, Lichte ... In der Stadt gibt es einfach zu viele Lichte: Lichtenberg, Lichterfelde, Lichtenrade ... So fand sich ein Teilnehmer zur Frühlingswanderung der Abteilung „Freizeitsport für Erwachsene“ am S-Bahnhof Lichtenfelde **Süd** ein, während sich alle anderen der Gruppe am vereinbarten S-Bahnhof Lichtenrade trafen. Wie hatte der Schauspieler und Essayist Hanns Zischler vor einigen Jahren geschrieben „Berlin ist zu groß für Berlin“.

Unsere Frühlingswanderung sollte entlang des Berliner Mauerwegs zum S-Bahnhof Lichtenfelde Süd führen. Der Mauerweg ist etwa 160 Kilometer lang. Davon verlaufen rund 50 Kilometer entlang der innerstädtischen Grenze im Berliner Stadtgebiet und ungefähr 110 Kilometer an der Grenze vom ehemaligen West-Berlin zum Bundesland Brandenburg. Der Mauerweg ist durchgehend mit Schildern „Berliner Mauerweg“ ausgezeichnet.

Vom S-Bahnhof waren wir ratzfat in der Natur. In Abständen standen immer mal wieder einzelne blühende Kirschbäume. Ehrlich gesagt, im Internet sah es nach viel mehr Kirschbäumen aus. Nun gut. Das Leben ist kein Internet. Dafür waren wir „richtig“ in der Natur. Ein riesiger Traktor zog gewaltige Gerätschaften durch den weitläufigen trockenen Acker und staubte uns Stadtbewohner ein. Irgendwann querten wir die Bundesstraße 101, der Verkehrslärm hatte uns wieder. Aber nur kurz. Dann waren wir zurück in der Natur.

Otto Lilienthal (1848 bis 1896) war der erste Mensch, dem wiederholbar Gleitflüge mit einem Flugapparat glückten. Beim Gleitflug wird

die Vorwärtsbewegung in der Luft nur durch die Umsetzung von potenzieller Energie (Höhe) in Auftrieb und Vortrieb erzeugt. 1894 ließ Lilienthal in Lichtenfelde einen 15 Meter hohen Hügel aufschütten, den Fliegeberg. Von ihm absolvierte er etliche Flüge mit bis zu 80 Metern Reichweite. Zwischen 1928 und 1932 wurde daraus der Lilienthal-Park.

Hier standen dann endlich viele blühende japanische Blütenkirschbäume. Waren wir schon beim Teltower Kirschblütenfest angelangt? Wir sind doch in Lichtenfelde!

Also weiter. Bei der Rast holte unsere Abteilungsleiterin Anja (wie heimlich erhofft) unendliche Köstlichkeiten und Snacks aus ihrem Rucksack. Echt, jetzt. Nur die Tasche von Mary Poppins hatte ein größeres Fassungsvermögen.

Gegenüber unserer Pausenbank stand eine Informationstafel. Darauf Fotos von brennenden Häusern. Eine Teilnehmerin klärte auf. Zu Mauerzeiten war hier zwischen 1953 und 1994 der Truppenübungsplatz Parks Range der US-Armee. Nach dem Volksaufstand vom 17. Juni 1953 im Ost-Teil der Stadt wurde er für die amerikanische Berlin Brigade errichtet. Das Gelände war im West-Berliner Stadtplan nur eine weiße Fläche. Es gab etwa eine Anlage für den Häuserkampf und einen nachgebauten U-Bahn-Hochbahnhof. Erst Mitte 1989 - nach Protesten von Lichtenfelder Anwohnern - wurden von 22 bis 7 Uhr die Schießübungen auf Kleinkaliberwaffen beschränkt sowie auf Tief- flüge von Hubschraubern verzichtet.

Wir wanderten weiter, den Kirschbäumen



hinterher. Parallel zu uns ein riesiges Neubaugebiet. Läuft doch mit dem Wohnungsbau in Berlin! In einer Stadt, in der inzwischen Kaltmieten von 30 Euro je Quadratmeter (das kostet es in Paris) aufgerufen werden, in der vollmöblierte Mikroappartements zu einer mittleren sechsstelligen Summe angeboten werden. In der Familien mit Nachwuchs in zu klein gewordenen Wohnungen zusammenleben müssen, weil kein bezahlbarer Wohnraum mehr angeboten wird. Ups! Das Gebiet ist gar nicht für Menschen. Es ist eine „Ausgleichsmaßnahme zum Artenschutz“ in „einer abwechslungsreichen Landschaft mit einer Vielzahl von Verstecken und Wohnmöglichkeiten für Zauneidechsen, Wechselkröten, Moorfrösche, Fledermäusen und Wiesenvögel“. It's funny Berlin!

Wham! Wir sind mitten in der Teltower Kirschblütenallee und es ist Volksfeststimmung. Unzählige rosafarbene Kirschbäume blühen. Die japanische Kirsche hat besonders viele Blüten, aber sie trägt keine essbaren Früchte. Beim Kirschblüten-Hanami (japa-

nisch für Blume oder Blüten schauen) in Teltow ist was los. Verkleidete Cosplay- und Anime-Fans, junge Frauen als Geishas im Kimono und dann ist da noch eine (echte) Rentnerband, die spielt Dixieland. Aber wie kommen japanische Kirschbäume ausgerechnet nach Teltow? 1990 startete in Japan ein privater Fernsehsender eine Spendenaktion zur Feier der deutsch-deutschen Wiedervereinigung. Von der Sammlung konnten mehr als 9000 Bäume in Berlin und Brandenburg gepflanzt werden. Davon 1100 auf dem ehemaligen Grenzstreifen in Teltow.

Der nächste Programmpunkt war der Besuch eines Biergartens. Vom ganzen Wandern waren wir nämlich schon ziemlich unterhopft. Leider gab's keinen am S-Bahnhof Lichterfelde Süd. Wird nachgeholt, bei der nächsten Wanderung der Abteilung „Freizeitsport für Erwachsene“ im Spätsommer/Frühherbst.

ULRICH GÜNTHER

####ACHTUNG: der Fliegeberg heißt wirklich Fliegeberg und nicht Fliegerberg.####



JULI

04.07.	12:00 Uhr	Hauptstadttturnier Volleyball	Sporthalle
05.07.	14:30 Uhr	Sommerfest	Sportplatz
09.07. -22.08.		Sommerferien in Berlin	
18.07.	10:15 Uhr	Workshop Singen	Multi 1

AUGUST

22.08.	10:15 Uhr	Workshop Singen	Multi 1
17.-21.08.		SommerFerienCamp	
28.-30.08.		Trainingslager Volleyball	
29.08.	10:30 Uhr	Prüferlehrgang Sportabzeichen LSB	





SEPTEMBER

12.-13.09.		Trainingslager Volleyball	
19.09.	10:15 Uhr	Workshop Schmerztherapie	Multi 2
19.09.	09:00 Uhr	Herbstsportfest LA	Sportplatz
20.09.	09:00 Uhr	Herbstsportfest LA	Sportplatz
26.09.	10:30 Uhr	Yoga Workshop	Multi 2

NOVEMBER

20.11.	19:30 Uhr	Hauptversammlung	Wulle
27.11.	15:30 Uhr	Adventsmarkt	Wulle

Frühjahrs(-offensive) – erfolgreiche Wettkampfteilnahmen der Leichtathleten

Hallo liebe Sportsfreunde, ich möchte über die tollen Leistungen unserer Athleten berichten. Am 16.05. fanden die Berlin/Brandenburgischen Meisterschaften im 5Km-Straßenlauf statt.

TSV GutsMuths war mit 2 Athleten (Milena John und Ivo Berg) vertreten. Die Veranstaltung fand wieder im schönen Britzer Garten statt, mit einem leicht profilierten 2,5 Km Rundkurs, der zweimal gelaufen wurde. Bei gutem Laufwetter und dem wichtigen Warm-up erreichten dann die Beiden auch sehr gute Ergebnisse.

Milena erzielte eine Zeit von 24:16 min. und wurde damit Dritte in ihrer Altersklasse W50. Das ist ein sehr gutes Ergebnis, wenn man weiß, dass Sie leider seit vielen Monaten verletzt war und demnach nahezu kein Lauftraining machen konnte.

Ivo rannte mit einer super Zeit von 17:47 min. durchs Ziel und wurde Vize-Meister in seiner Altersklasse M45. Den Berlin/Brandenburgischen Meistertitel verpasste er leider um nur vier läppische Sekunden. Das konnte er so nicht auf sich sitzen lassen.

Die nächste Veranstaltung als Gelegenheit waren dann die Berlin/Brandenburgischen Meisterschaften der Masters am 31.05. in Rathenow.

Diesmal waren wir mit 4 Sportlern (Milena, Ivo, Jan-Erik und Andre) vertreten. Und diesmal gab es für uns GutsMuths 4 goldene Meistertitel und 1 silbernen Vizemeistertitel.

Milena rannte über 400m und 800m mit gut kontrollierten und taktisch klugen Rennen zweimal auf Platz 1 und wurde damit sehr verdient zweimal Meisterin bei W50. Auch Andre, also ich selbst, lief ganz gute Ergebnisse ein und wurde über 400m Meister bei M60 und Vize-Meister über 800m. Mit meinem bisher nur geringen Training und mit taktischer Unterstützung von Milena ist es doch eine ordentliche Leistung geworden.

Auch für Jan-Erik war es ein besonderer Wettkampf. Nach jahrelanger Abstinenz nahm er wieder am Diskuswurf teil und das sogar ganz ohne vorher richtig trainiert zu haben. Aber gelernt ist gelernt und so schleuderte er die Scheibe auf 27,45m und wurde damit auch Berlin/Brandenburgischer Meister in der Altersklasse M45.

Das i-Tüpfelchen schaffte dann Ivo mit seinem 5000m-Lauf zu später Stunde am Nachmittag.

Er ließ sich von Führenden nicht abschütteln, verringerte Runde um Runde den Abstand und lief nach einem packenden Duell der letzten 1200m mit 17.43.84 min. völlig verdient auf Platz 1 durchs Ziel. Und diesmal hat er einen deutlichen Vorsprung. Sein eiserner Wille wurde deshalb mit dem Meistertitel für AK M45 belohnt.

Es waren tolle, sehr gut organisierte Meisterschaften mit viel Beteiligung und einem starken Auftritt unserer GutsMuths-Sportler.

Wie sagt man so schön, nach dem Wett-

kampf ist vor dem Wettkampf. Als Nächstes sind die Norddeutschen Meisterschaften in Cottbus dran. Man sieht sich.

MIT SPORTLICHEN GRÜSSEN

ANDRE KORNFÜHRER (AKTIVES VEREINSMITGLIED)

Anmerkung: Der Text ist selbst von mir formuliert, ohne KI

Alle beigefügten Bilder sind von mir als Quelle, alle abgebildeten Personen haben ihre Erlaubnis dafür erteilt



TSV GuthsMuths Leichtathletik in der Oberlausitz – der Berg ruft zum Crosslauf

Wer es nicht weiß, auch ich wusste es nicht, die Oberlausitz hat viele schöne Gegenden mit Feldern, Wiesen, Wälder und BERGE.

Bereits zum 8. Mal fand dort der anspruchsvolle Oberlausitz-Trail über verschiedene Distanzen statt. Am 6. Juni war es wieder soweit. GutsMuths war mit Milena und Andre sowie Michele vom ASV Berlin auf Reisen, um den Trail zu meistern. Und es wurde eine Meisterin.

Wir fuhrten am Freitag hin, um Unterkunft zu beziehen und uns zu „akklimatisieren“. Bis auf einen kurzen Regenschauer am Freitag zeigte sich der Wettergott in bester Laune und bescherte uns am Samstag ideales Laufwetter.

Die Veranstaltung wird von tollen, freundlichen Leuten bestens organisiert, mit viel Liebe und sehr guter Rundum-Versorgung.

Es gibt Distanzen von 9,5km, 16km, 28km, 48km und 68km mit verschiedenen Höhenmetern zur Auswahl. Wir waren bescheiden und wählten als „Flachland Berliner“ die 9,5km Strecke. Das hatte auch den Vorteil, wir mussten nicht so früh starten :-).

Aber auch so war es schon anstrengend genug, denn es ist halt ein Crosslauf mit 150 Höhenmeter und wer gewinnen will, muss auch schnell laufen, na klar.

Los geht's.

Vom Start weg die ersten 600m flach ging es dann aber in den Wald fast 2km nur bergauf. Das powert schon aus. Weiter über Hochwiesen, runter in den nächsten Wald und bald wieder aufwärts.

Die Lunge brennt, die Beine auch und der Hals ist trocken. Aber weiter, immer dranbleiben. Der nächste Abstieg diesmal steinig mit

viel Geröll. Schön aufpassen, wo man hin tritt. An einige Felder vorbei, durch ein kleines Dorf mit drei begeisterten Zuschauern am Wegesrand.

Bald geschafft.

Noch ein paar Kurven, dann rein in den nächsten Wald, dort eine lange Gerade rennen was noch geht. Jetzt noch die 600m durch die Ortschaft und „schon“ bist du am und im Ziel.

So einfach, nein, völlig fertig und platt wie ne Flunder aber zufrieden.



Milena war wieder aufs „Trepptchen“, diesmal Gesamt-Dritte bei allen Frauen über 9,5km und 1. in der Altersklasse W50. Dafür gab es dann auch ein Preis mit Pokal und Urkunde.

Ich wurde nur Gesamt-Vierter, aber immerhin 1. bei AK M60. Na ja, die anderen Drei waren auch viel jünger :-).

Alles in allen eine sehr schöne Veranstaltung mit schöner Atmosphäre. So konnten wir zufrieden die Heimreise antreten und freuen uns schon auf das nächste Jahr in der Oberlausitz.

MIT SPORTLICHEN GRÜSSEN

ANDRE KORNFÜHRER (AKTIVES VEREINSMITGLIED)

Anmerkung: Der Text ist selbst von mir formuliert, ohne KI, alle beigefügten Bilder sind von mir als Quelle, alle abgebildeten Personen haben ihre Erlaubnis dafür erteilt



Berliner Meisterschaften im TGW/TGM

BT – ASV – Charlottenburger TSV – GymArtic- tic – Borussia Belzig ... und die GUMU-TGW-FAMILIE! SPANNUNG – EMOTIONEN – GÄN- SEHAUT – VIELSEITIGKEIT – REGEN – SON- NENSCHNEI – KUCHENBUFFET => TOLLE ATMOSPHERE!

Schülerinnen und Schüler – Jugendliche – Juniorinnen und Junioren – Erwachsene – Seniorinnen und Senioren – Wettkämpferinnen und Wettkämpfer – Kampfrichterinnen und Kampfrichter – Wettkampfleiterin – Zuschauer und Zuschauerinnen – Familie und Freunde..... Alles gesagt? Nein bei Weitem nicht, denn es muss schon mehr berichtet werden, über die diesjährigen Berliner Meisterschaften, die mit 15 Teams (besonders erfreulich 4 x SGW und toll wie immer 11 x TGM/TGW) so gut besucht waren, wie schon lange nicht mehr und das alles erstmalig in unserer diesjährigen Jubilarin, der WULLE!

Also, wie immer maßen sich die Teams beim OL (ein herzlicher Dank an unsere Gastgeber vom Berliner TSC und Katrin vom TSV Straußberg, die das für uns in Brandenburg organisierten), beim Medizinballwurf (dieses Mal aufgrund des Regenwetters in der Halle), beim Staffellauf (bei Sonnenschein und Regen), beim Singen (toll, wie leise und diszipliniert das Publikum genießen kann), beim Turnen und beim Tanzen.

Es war einfach wunderbar, wie abwechslungsreich die Darbietungen erneut gewesen sind und welche wahnsinnigen Fortschritte bei allen Teams, besonders den jüngeren, zu se-

hen waren. Viele Teams glänzten durch eine tolle Qualität in der Ausführung, andere besonders durch super gelungene Choreographien, die zu begeistertem Jubel bei den zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern (hier sein die tollen Fans aus Belzig besonders erwähnt) führten. Nie wurde es langweilig, auch weil bereits routinierte Teams Überraschungen auf Lager hatten und teilweise ungeahnte Fähigkeiten präsentiert werden konnten. Das traf auch und besonders auf die GUMU-Teams zu. Hier stachen die mitreißenden Tanzchoreographien hervor, in denen zu einem großen Teil die unvergleichliche Handschrift von Leonie („Lee“) zu erkennen war und aber auch, wie immer, die sehr einfallsreichen Turnübungen aller GUMU-Teams, die schon seit Jahren für ihre einfühlsamen, temperamentvollen, akzentuierten, integrativen und Gänsehaut erzeugenden Gestaltungen nicht nur berlinweit bekannt sind. Hier gilt ein besonderer Dank allen mit Herzblut agierenden Trainerinnen und Trainern, von denen ja viele selbst noch erfolgreich aktiv am Geschehen und ganz sicher für den Nachwuchs motivierend und Vorbilder schaffend, teilnehmen. Hier dürfen sie ruhig einmal genannt und hervorgehoben werden: Anika, Helena, Mailin, Sofia, Arthur, Ole und natürlich Simone (Moni), die die insgesamt 7 GuMU-Teams, die an den Berliner Meisterschaften teilgenommen haben, derzeit trainieren. Ihr macht das so mega – nicht nur wegen der unten gleich genannten messbaren Erfolge, sondern vor allem wegen all dem, was darüber hi-

naus geht und von Euch initiiert wird.

Besonderen Dank an Felix, der mit unglaublicher Akribie eine neue Software entwickelt, zur Verfügung gestellt und betreut hat, die eine absolut optimierte Wettkampfauswertung gewährleistete, an all die fleißigen Eltern, die ein tolles Kuchenbuffet in das Foyer zu Gunsten der TGW-Familie zauberten und an Ole und Mathe für die optimale Vorbereitung der Musik, mit der aufgrund des neuen Systems hervorragend und völlig problemlos die nötige akustische Untermalung für die Teams geboten werden konnte.

Und ja, es gab tolle Erfolge, die natürlich nicht nur in Platzierungen zum Ausdruck kommen, aber an dieser Stelle unbedingt berichtet werden sollen. Denn beim SGW erreichte GuMu 11 (die Minizwerge) den 1. Platz und wurden Pokalsieger, in der gleichen Wettkampfklasse wurden die Minimänner von GuMu (GuMu 12) tolle Vierte. In der TGM-Jugend erreichte GuMu 10 (die Krümel) ebenfalls glanzvoll den 1. Platz und bei der Meisterschaft der Erwachsenen (TGM-Erwachsene) wurden die Männer (GuMu 4) stolzer Berliner Meister, den Pokal gewinnen verdient

die riesengroßen Zwerge (GuMu 7). Bei den TGW-Junioren und Juniorinnen haben die Eu-mel*innen (GuMu 9), unser derzeit einziges Mix Team, als Dritte(r), ebenso wie bei den TGW – Erwachsenen die Minis (GuMu 3) bei starker Konkurrenz, einen Podiumsplatz erreicht.

Bei diesen tollen Ergebnissen gilt es noch zu berücksichtigen, dass es bei fast allen Teams aufgrund von verletzungs- oder krankheitsbedingtem Fehlen von Teammitgliedern, teilweise sehr spontan zu Umstellungen und Anpassungen in den Gruppenübungen kommen musste. Hier zeigte sich einerseits erneut, wie flexibel alle Trainerinnen und Trainer und Teams reagieren können, aber auch, welche Bedeutung und Verantwortung jedes Teammitglied für ihr/sein Team hat. Hoffentlich bleiben alle Teams vor den Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften von solchen Problemen verschont – dafür wünschen wir Euch allen, trotz zum Teil sehr langen Anreisen, ganz viel Spaß und Erfolg mit und in Euer tollen GuMu-TGW-Familie.

OSSI



14. Generationenpokal im Turnergruppenwettkampf im Sportzentrum des TSV GutsMuths Berlin

Zum 14. Mal starten wir am 09.05.2026, mit diesem Wettkampf in die Saison.

Anders als bei den üblichen Wettkämpfen, starten alle Mannschaften (TGW und SGW) in einer Klasse und kämpfen um den Generationenpokal.

Der Pokal ist ein Wanderpokal, um den jedes Jahr neu geturnt wird. Letztes Jahr gewann diesen Pokal die Berliner Turnerschaft „Das Superteam“.

Bei diesem Wettkampf soll vor allem der Spaß im Vordergrund stehen und dazu dienen, die neuen Übungen auszuprobieren, auch wenn sie noch nicht ganz fertig sind. Alle Gruppen absolvieren einen 3 Kampf, wobei die Überraschungsaufgabe für alle Teilnehmer Pflicht ist.

160 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in 13 Mannschaften aus 5 Berliner Vereinen, kamen Samstagmittag auf die Wulle, um sich zu messen.

Die Stimmung war prima und unter dem Jubel der zahlreichen Zuschauer gaben alle Gruppen ihr Bestes. Der Wettkampf lief in fröhlicher Atmosphäre und zum Glück ohne Verletzungen ab.

Bei der Überraschungsaufgabe waren wieder alle Mannschaften mit so viel Spaß und Energie dabei, dass die Halle brodelte.

Ein gelungener Wettkampftag ging mit der Siegerehrung zu Ende. Oben stand wiederum „Das Superteam“ der BT, knapp gefolgt vom Mixed Team des ASV und den „Zwergen“ des TSV GutsMuths, die 3^{er} wurden.

Großer Dank an das „Elterncafé“ organisiert von Eltern der Minizwerge und an alle Kuchen- und Waffelteigspender*innen. Dadurch konnten sich Zuschauer und Sportler stärken und wohlfühlen.

Ich freue mich auf die Berliner Meisterschaften.

SIMONE





JULI

89	Gisela Posselt	02.07.	81	Ivanka Kaul	29.08.
83	Dorothea Metto	26.07.	81	Maria Kretschmer	09.08.
83	Gabriele Urban	02.07.	80	Regina Krüger	10.08.
82	Bärbel Kießwetter	09.07.	80	Claus Köllner	17.08.
81	Rainer Bücken	20.07.	79	Reinhard Luft	15.08.
78	Remco van Capelleveen	10.07.	79	Joachim Diercksen	18.08.
78	Isolde Dienelt	30.07.	78	Wolfgang Rojek	29.08.
77	Karl-Heinz Reuß	23.07.	78	Peter Bruimann	31.08.
76	Ali Asghar Haghighi	10.07.	78	Christiane Diercksen	01.08.
76	Günter Herper	05.07.	78	Gerhard Will	26.08.
76	Christa Seifert	07.07.	77	Wilhelm Hartmann	15.08.
75	Eberhard Hoffmann	26.07.	77	Rolf Dieter Schubert	07.08.
75	Sigrid Zipprich	22.07.	77	Angelika Friedrich	03.08.
75	Karin Moldenhauer	11.07.	76	Eva-Maria Hoffmann	26.08.
74	Frank Derikartz	04.07.	76	Rudolf Kandler	10.08.
74	Sigrun Voigt	26.07.	75	Andreas Kessel	15.08.
73	Herbert Fröchling	16.07.	73	Sonja Kreitmair	05.08.
73	Michael Otto	13.07.	72	Kornelia Preuß	24.08.
73	Rainer Knoke	27.07.	71	George Lindemann	30.08.
72	Regina Paulmann	25.07.	70	Elke Winkelmann	05.08.
72	Anna Buballa	25.07.	70	Hans-Christian Chutsch	03.08.
71	Dieter Mathey	16.07.	65	Manuela Drummer	16.08.
71	Rüdiger Sitz	02.07.	56	Jutta Hanke	26.08.
65	Véronique de Cécia	05.07.	56	André Fürstenow	30.08.
65	Michael Franke	13.07.	55	Heiner Kraft	18.08.
60	Andre Kornführer	15.07.	55	Manuela Schneider	26.08.
55	Sven Giebel	26.07.			

SEPTEMBER

89	Diether Kinzel	12.08.	91	Joachim Janner	02.09.
87	Brigitte Thielmann	18.08.	89	Ehrhard Wall	29.09.
87	Klaus Mock	09.08.	86	Erika Grover	05.09.
86	Rolf Karnstedt	01.08.	86	Elke Schreiber	20.09.
			85	Dr. Ernst-Jürgen Bachus	08.09.
			81	Gabriele Münster	13.09.

79	Dieter Winter	02.09.	80	Lothar Patrunke	20.10.
78	Victor von Wilcken	04.09.	80	Gabriele von Ginsheim	01.10.
77	Marion Bähr	23.09.	80	Regine Dröge	24.10.
77	Klaus Proffen	06.09.	79	Hans-Ulrich Krafft	05.10.
76	Pamela Féaux de la Croix	22.09.	79	Prof. Dr. Gudrun Doll-Teppe	05.10.
76	Petra Gottschalk	12.09.	79	Isolde Lenniger	31.10.
76	Marion Mainz	25.09.	78	Monika Teichert	27.10.
76	Hildegard Ceglecki	30.09.	75	Gisela Matthies	01.10.
75	Marian Jonczyk	29.09.	75	Barbara Sengewald	20.10.
75	Irmgard Grenz	09.09.	74	Manfred Frauenhoffer	27.10.
74	Ingeborg Gutzmer	17.09.	74	Annette Eickhoff-Kolter	01.10.
74	Mercedes Petruo	28.09.	74	Rosa Tennenbaum	31.10.
72	Barbara Glatz	18.09.	74	Carmen Strauß	12.10.
71	Ellen Mickley	27.09.	73	Mario Walter	08.10.
70	Regine Schramm	03.09.	73	Astrid Napirala	20.10.
65	Reinhard Uphaus	18.09.	73	Kevin Taylor	02.10.
65	Ralph Stieglitz	18.09.	72	Michael Link	27.10.
60	Selma Wölfle	03.09.	72	Jutta Veregge	15.10.
60	Ira Rumbucher	08.09.	70	Zia Ahmad	20.10.
55	Ina Ziegler	02.09.	70	Tadeusz Urbanski	25.10.
55	Fatemen Tanarsi	13.09.	70	Susanne Clemen	19.10.
55	Anette Wörner	20.09.	70	Peter Michael Müller	16.10.
55	Ina Ziegler	02.09.	65	Rainer Potyka-Marten	22.10.
OKTOBER			65	Dr. Claudia Walser	22.10.
96	Hans-Heinrich Dröge	25.10.	65	Manuela Roser	29.10.
88	Mary Lynn Werner-Minges	05.10.	65	Gabriela Leitner	31.10.
88	Rita Bartocha	05.10.	65	Lutz Brellenthien	19.10.
86	Antje Roloff	12.10.	65	Marie-Luise Bagheri Azarfam	08.10.
84	Marie Luise Herkommer	16.10.	60	Alexander Licht	23.10.
83	Gudrun Heide	10.10.	55	Anja Drachsel	02.10.
82	Gabriele Hill	04.10.	55	Ines Berger	15.10.
81	Jürgen Dietrich	11.10.			
81	Kurt Tober	20.10.			

BADMINTON

Tim Borngräber, Dennis Hoppe, Ashik Joju, Nikhil Durgesh Katta, Simon Krogmann, Bis-hakha Prakashchandra, Ramya Ramani, Christine Ripken, Yama Saputra, Julia Sartis-son, Sabine Seemann

BOXEN

Patrick Bertucco, Jessi Mercedes Matias Ra-mos, Adnan Nasufovic, Yves Nzinga-Kempter, Ahmed Omeirat

ELTERN-KIND-TURNEN

Clara Becker, Jonas Becker, Lena Becker, Hendrik Bischoff, Palma Bruni, Lorenzo Bruni, Zeynel Durmuş, Ilona Durmuş, Annie Engelke, Philipp Engelke, Levin Gehrt, Martin Grande-rath, Juliane Greese, Marti Greiner, Malia Greiner, Marc Greiner, Madeleine Greiner, Pau-la Samira Hering, Miriam Hering, Kuno Hilden, Irene Hilden, Samuel Huber, Mattis Klug, Stel-lia Klug, Mia Sophie Krumrey, Mateo Mueller, Michael Mueller, Tina Mueller, Andrea Müller, Stefan Neitzel, Fabian Nitschmann, Mira So-phie Pfaud, Teresa Marie Pfaud, Niklas Fred-die Rohde, Maria Elisabeth Rohde, Anna Ma-ria Rohde, Mitja Nikita Schäfer, Anna Schlum-bohm, Niklas Kaspar Schmitt, Felix Titus Schmitt, Sebastian Schmitt, Erik Schulze, An-nika Danila Schulze, Anton Single, Felix Sin-gle, Heidi Speck, Oskar Springer, Angelina Springer, Irina Stancheva, Louka Theodoridis, Alexander Theodoridis, Rosalie van der San-de, Janwillem van der Sande, Karl Viehöver-Stieglitz, Alexandra Weiß, Sofia Weiß Neitzel,

David Wetter, Jan Wetter, Isabel Wrieden, Ce-dric Wrieden, Luise Zöller

FITNESSTRAINING

Julia Albrecht, Simone Brizzi, Niklas Hartung, Iuliia Kotko, Klara Müller, Ina Müller, Annika Danila Schulze

FREIZEITSPORT FÜR ERWACHSENE

Wolfgang Keil

HANDBALL

Remi Schlegel

JUDO

Guram Antadze, Alexios Bäzol, Hedi Frach, Timothy Harris Ternes

KINDER - UND JUGENDTURNEN

Elise Bohn, Cleo Lösch, Oda Oehrlein

LAUFEN

Andrei Avdeev, Gabriele Döring, Reinhard Luft, Tommaso Romano, Kevin Taylor

LEICHTATHLETIK

Jimmy Chytra, Anja Dornick, Lars Heiliger, Anna Kowalska, Junis Schneider, Greta Zahn

MÄNNERTURNEN

Leon Geller-Hartung, Marlon Klein

PILATES & MOVE

Jarmila Schneider, Yanxia Zhou

SCHWIMMEN

Timur Akkas, Ivetta Casado Krasnova, Ayse Sümeyye Coban, Jingxuan Cui, Amanda Fernandez Artola, Ilyas Fervers, Yana Gaynor, Keno Griga, Maya Griga, Loay Hakal, Maximilian Hofschneider, Liam Konnik, Basile Lenoir, Anaïs Lenoir, Elinor Lingenthal de Sánchez, Akshara Mitra, Daniel Muradian, Elias Nassiri, Karim Nassiri, Emma Navrath, Nadja Neas, Liane Ospald, Behrad Sabagh, Avin Sabagh, Kayana Alma Wardana, Paul Wede, Benjamin Weindl-Sikora, Jasper White, Oskar Winkelmann

SENIOREN-FREIZEITTREFF

Udo Brandes, Reny Grönberg, Ingrid Gumm, Wolfgang Keil, Karin Schewe

TAEKWON-DO

Felia Djurdjevic, Holger Lüdeke, Ella Lena Otto, Pablo Tena Gómez, Mateo Tena Stern

TISCHTENNIS

Julia Albrecht, Ibrahim Kassim, Ali Kharroubi

VOLLEYBALL

Ariyenis Demir, Mahtab Forouhi, Rafael Gerloff, Jasper Geßmann, Golnoosh Ghadamian, Samson Koza, Nili Kropp, Davaajargal Yumjee Mätz, Pervana Mansourjamalabadi, Katia Morgenstern, Julia Oertel, Maxima Piecha, Anjhely Trinidad Quispe Misaico, Michelle Sievers, Luca van Bakel, Sol Zeidler

***Wir wünschen allen neuen
Mitgliedern viel Spaß und Erfolg
in unserem Verein!***

VORSTAND

Vorsitzender Sebastian Voigt
vorsitzender@tsvgutsmuths-berlin.de

Stellv. Vorsitzender Michael Otto
stellvvorsitzender@tsvgutsmuths-berlin.de

Finanzen und Verwaltung Wilfried Koch
finanzen@tsvgutsmuths-berlin.de

Öffentlichkeitsarbeit Mathias Gasper
oeffentlichkeitsarbeit@tsvgutsmuths-berlin.de

Digitales und Social Media Jan-Ole Hochgräber
digitales@tsvgutsmuths-berlin.de

Jugendarbeit Helena Allenfort
jugendarbeit@tsvgutsmuths-berlin.de

Sport Simone Hochgräber
sport@tsvgutsmuths-berlin.de

Besondere Aufgaben Andreas Kessel, Alexander Fuchs,
Peter Teten, Etienne Fabrizio
besaufgaben@tsvgutsmuths-berlin.de

Leitung Freizeitsportzentrum Anika Dinslage, Simone Hochgräber
teamleitung@tsvgutsmuths-berlin.de

LEITER*INNEN DER ABTEILUNGEN

Männerturnen Lorenzo Loi
Telefon 0173 820 83 66

Frauenturnen (Gymnastik) Claudia Grotti
Telefon 030 331 47 13

Kinder- und Jugendturnen Carola Behrend
kinder-und-jugend-turnen@tsvgutsmuths-berlin.de

Eltern-Kind-Turnen Detlef Funke
eltern-kind-turnen@tsvgutsmuths-berlin.de

Badminton Manuel Nirode
Telefon 030 476 74 74

Freizeitsport für Erwachsene Anja Beutel
freizeitsport@tsvgutsmuths-berlin.de

Judo Dr. Torsten Kachel
Telefon 0170 931 59 07

Volleyball Etienne Fabrizio
volleyball@tsvgutsmuths-berlin.de

Handball Andreas Kessel
Telefon 0173 905 73 76

Leichtathletik Eberhard Hoffmann
leichtathletik@tsvgutsmuths-berlin.de

Schwimmen Sonja Friedrich
schwimmen@tsvgutsmuths-berlin.de

Senioren-Freizeittreff Monika Dubisch
Telefon 030 456 49 06

Sport-Spiel-Spaß Geschäftsstelle
info@tsvgutsmuths-berlin.de

Tischtennis Uwe Moldenhauer
Telefon 030 852 89 75

Facebook



Instagram



GutsMuths

